



vertraulich

Landeshauptstadt Dresden
Der Oberbürgermeister

SPD-Fraktion
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
Herrn Stadtrat
Christian Avenarius

GZ: (OB) GB 4 41

Datum: 17. APR. 2018

Kulturelle Nutzung am ehemaligen Standort der Staatsoperette in Leuben
AF2319/18

Sehr geehrter Herr Avenarius,

zunächst weise ich darauf hin, dass kein Antwortanspruch nach § 28 Abs. 6 SächsGemO besteht, da nicht lediglich eine einzelne Angelegenheit oder ein einzelner konkreter Lebenssachverhalt betroffen ist. Ich beantworte Ihre Anfrage freiwillig, weise jedoch darauf hin, dass damit kein Bindungswille für künftige ähnliche Konstellationen gegeben ist.

„Mit dem Umzug der Staatsoperette in das Kraftwerk Mitte hat Leuben sein letztes kulturelles Angebot verloren.

Auch in Hinblick auf die Kulturhauptstadtbewerbung wünschen sich die Anwohnerinnen und Anwohner eine Wiederbelebung des Gebäudes für eine abwechslungsreiche Nutzung.

Diesbezüglich bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen.

1. Gibt es Überlegungen von Seiten der Stadtverwaltung, das ehemalige Gebäude der Staatsoperette im Rahmen der Kulturhauptstadtbewerbung wiederzubeleben?
2. Welche Möglichkeiten gibt es von Seiten der Stadt, das Operettengebäude als soziokulturelles Zentrum, beispielsweise in Ergänzung zum Putzatinhaus in Kleinzschachwitz, zu errichten?“

Das Gelände der ehemaligen Staatsoperette wurde auf Beschluss des Stadtrates als Alternativstandort für die Errichtung eines Gymnasiums untersucht. Das Ergebnis der Prüfung ergab, dass die Anforderungen an einen Standort als Gymnasium an dieser Stelle nicht erfüllt werden und der Schulnetzplan das Gelände der ehemaligen Staatsoperette Leuben als potenziellen Schulstandort demzufolge nicht enthält. Das Schulverwaltungsamt hat das Grundstück inzwischen vollständig für eine schulische Nutzung ausgeschlossen.

Im Zusammenhang damit wurde eine bautechnische Untersuchung veranlasst, die den grundsätzlichen Instandsetzungsbedarf bzw. die prinzipiellen Nachnutzungsmöglichkeiten der einzelnen Objekte auf dem Grundstück ermitteln soll. Dafür werden verschiedene Nutzungsabschnitte gebildet, die je nach Aufwand hinsichtlich der Nutzbarmachung unterschiedlich bewertet werden sollen. Diese Untersuchung soll im Mai 2018 abgeschlossen sein. Auf dieser Grundlage kann dann unter Einbeziehung der relevanten Geschäftsbereiche der Landeshauptstadt ein zukünftiges Nutzungskonzept vorbereitet werden.

Unabhängig von diesem immobilienpezifischen Prüfprozess hat der Geschäftsbereich Kultur und Tourismus am 30. März 2017 in Leuben ein Bürgerforum durchgeführt, um Anregungen und Ideen der Bürgerinnen und Bürger für die Neufassung des Kulturentwicklungsplanes und die Bewerbung als Kulturhauptstadt Europas 2025 im Stadtteil aufzunehmen. Die Ergebnisse sind unter www.dresden.de/kulturentwicklungsplan dokumentiert.

Im Rahmen dieses Forums wurde zum einen Zufriedenheit mit den vorhandenen Kulturangeboten im Ortsamtsbereich artikuliert, zum anderen aber auch der Bedarf der Bürgerinnen und Bürger deutlich, mehr Räume für kulturelle Zwecke im Stadtteil Leuben zu erschließen. Mehrere Wortmeldungen bezogen sich dabei auch auf das ehemalige Gebäude der Staatsoperette.

Die Diskussion über ein zukünftiges Nutzungskonzept der Liegenschaft soll daher auch die Möglichkeiten kultureller Nutzungen berücksichtigen. Es existieren jedoch zurzeit keine kulturspezifischen Fachplanungen und auch keine Rahmensetzungen des Stadtrates zu den möglichen finanziellen Ressourcen für Bau und Betrieb. Dies gilt auch für eine potentielle Nutzung als soziokulturelles Zentrum.

„3. Gibt es Interessenten für eine Wiedernutzung der Räumlichkeiten des ehemaligen Gasthofs Leuben?

- a) Wenn ja, gab es mit ihnen konkrete Verhandlungen?
- b) Wenn ja, wie sind diese Verhandlungen gelaufen?“

Der Stadtverwaltung sind derzeit keine konkreten externen Interessenten bekannt. Es existiert jedoch grundsätzlich ein Bedarf an preiswerten Ateliers durch den Wegfall anderer Flächen.

„4. Gibt es andere Überlegungen der Stadtverwaltung, den Stadtteil Leuben kulturell wiederzubeleben?

- a) Wenn ja, an welche Standorte stehen dafür zur Verfügung?
- b) Wie hoch wären ggf. die absehbaren Kosten?“

Der Ortsamtsbereich Leuben verfügt u. a. mit der Stadtteilbibliothek, dem soziokulturellen Zentrum Putjatinhaus, dem Familienzentrum Tapetenwechsel und dem Kinder- und Jugendhaus Chilli über mehrere öffentlich getragene bzw. geförderte ständige Angebote mit überwiegend oder anteiligem kulturellen Charakter. Auch die Kirchgemeinden im Stadtteil tragen ein kulturelles Grundversorgungsangebot. Hinzu treten regelmäßig geförderte Projekte wie die Stadtteilstadt in Zschachwitz und Laubegast oder die Konzertveranstaltung des Dixieland Festivals in der Behinderteneinrichtung Alt-leuben.

Insofern werden sich die stadtteilbezogenen Kulturentwicklungsplanungen weniger auf eine grundsätzliche Wiederbelebung als vielmehr sinnvolle und finanzierbare Ergänzung des bestehenden Kulturangebots richten. Detaillierte Fachplanungen existieren hierfür zurzeit nicht.

Grundsätzlich bedarf jedoch jede Erweiterung oder Ergänzung kultureller Angebote, unabhängig von ihrer institutionellen oder projektbezogenen Ausprägung, zusätzlicher finanzieller Ressourcen z. B. in der kommunalen Kulturförderung oder in den Budgets der stadtteilbezogen arbeitenden kommunalen Kultureinrichtungen.

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Hilbert

Detlef Sittel
Erster Bürgermeister